Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Kreisverband Lippe e. V.
Hornsche Str. 29+31
32756 Detmold

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



rotkreuz Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2026

Deutsches Rotes Kreuz Service GmbH • 12205 Berlin
##9999999999##
Firma
Titel Vorname Nachname
Adresszusatz
Straße inkl. Hausnummer
PLZ Ort









UNSERE THEMEN

- Zivilschutz und Selbstschutz-Schulungen
- Neues Leitungstandem für die DRK-Frühförderung
- JRK: 2. Platz im Landeswettbewerb
- Verleihung des Ehrenzeichens
- Begrüßung der neuen Schulbegleitungen
- Woche der Wiederbelebung
- Einweihung neues Kita-Gebäude in Lichtenau
- Katastrophenschutzübung „Diemelsturm 2026“

Rückblick auf viereinhalb Jahre Ukraine-Hilfe im DRK Lippe

Mit dem Beginn des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine hat sich das DRK Lippe im Frühjahr 2022 bereit gemacht zu helfen. Schon wenige Tage später konnten die ersten Geflüchtetenunterkünfte in Detmold und Lage eingerichtet werden. Parallel zur Unterbringung wurden schnell erste Projekte zur Unterstützung und Integration ins Leben gerufen: Im April 2022 startete das große Ukraine-Projekt, das mit insgesamt knapp 74.000 Euro unterstützt wurde. Diese Summe, die z. T. über den DRK-Bundesverband zur Verfügung gestellt wurde, stammt aus Spenden von Privatpersonen und Institutionen.
Die Spenden wurden gezielt für Sprach-, Begegnungs- und Integrationsangebote eingesetzt: Hilfestellung bei der Bearbeitung von amtlichen Formularen, Sprachkurse für ukrainische Geflüchtete sowohl in Detmold als auch in Lemgo oder auch ein Workshop zur Förderung von Bildung und Teilhabe beim Deutschen Fußballmuseum in Dortmund, das seit letztem Jahr Bildungspartner des DRK Lippe ist. Verschiedene Begegnungsangebote wie Ausflüge oder gemeinsame Aktionen stärkten die Gemeinschaft und die Vernetzung der Teilnehmenden untereinander. Die kursbegleitende Kinderbetreuung erleichterte den geflüchteten jungen Eltern die Teilnahme an den angebotenen Sprachkursen. Im Juli dieses Jahres wurde mit einer Besichtigung des Fürstlichen Residenzschlosses in Detmold und einem zweiwöchigen Ferienprogramm für ukrainische Kinder und Jugendliche das Projekt offiziell abgeschlossen.

Das DRK Lippe sagt ein herzliches Dankeschön für die enorme finanzielle Unterstützung an alle Spenderinnen und Spender!

© Fotos: DRK Lippe/Dt. Fußballmuseum, Briefmarke: Being Imaginative/stock.adobe.com

DRK Lippe tagt zum Thema Zivilschutz

Jährlich im Mai findet das zentrale Kommunikationsforum des DRK-Kreisverbands Lippe mit den DRK-Ortsvereinen im Verbandsgebiet statt. Die Veranstaltung drehte sich diesmal rund um das Thema Zivilschutz und Selbstschutz-Vorsorge. Aufgrund der Bedeutung des Themas fand sie im großen Sitzungssaal des Kreishauses mit Referenten vom Kreis Lippe und dem DRK-Landesverband statt.

Der Katastrophenschutz ist eine zentrale Aufgabe des DRK in Lippe. Von derzeit 25 Ortsvereinen verfügen elf über eine aktive Rotkreuzgemeinschaft. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Gemeinschaften sind auf alle Arten von Notfällen und Einsätzen vorbereitet. Sie tragen ihren Teil zum reibungslosen Ablauf der geschlossenen DRK-Hilfekette aus Beratung, Vorsorge, Rettung, Betreuung, Pflege und Nachsorge bei.
Der Kreis Lippe verfügt über drei Einsatzeinheiten, die vom DRK Lippe gestellt werden und beispielsweise im Falle von Massenkarambolagen, Stromausfällen, Überschwemmungen oder anderen Katastrophen tätig werden. Hierbei wirken zahlreiche Ehrenamtliche aus den Rotkreuzgemeinschaften, die im Rahmen dieser Einsatzeinheiten für die Bevölkerung von Lippe aktiv sind.
Ende Mai trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Ortsvereine auf der Veranstaltung des Kreisverbands, um spannende Impulsvorträge zu den Themen Vorbereitung, Szenarien und die Rolle der Bevölkerung im Krisenfall zu hören. Sascha Medina Azuaga, Leiter Bevölkerungsschutz des Kreises Lippe, Uwe Krischer, Landesbeauftragter für den Bevölkerungsschutz beim DRK-Landesverband Westfalen-Lippe und Dr. Reiner Austermann, Präsident des DRK-Kreisverbands Lippe, diskutierten diese Inhalte im Anschluss an die Vorträge und stellten sich in einem Diskussionsforum den Fragen der Delegierten.
Anschließend wurde in Kleingruppen gemeinsam erarbeitet, welche Aufgaben die einzelnen DRK-Ortsvereine im Krisenfall übernehmen können – auch, wenn sie nicht über eine Rotkreuzgemeinschaft verfügen. Wer macht was, und was wird hierfür benötigt? - Das waren die zentralen Fragestellungen.



© Riemann/DRK Lippe

Die Delegierten der DRK-Ortsvereine im Kreisgebiet Lippe sowie Führungskräfte aus dem Kreisverband und seinen Tochtergesellschaften folgten der Einladung in den großen Sitzungssaal im Kreishaus.

Um über den Gedanken des Selbstschutzes und der Vorbereitung auf mögliche Krisenlagen zu informieren, hat das DRK Lippe eine **Selbstschutz-Schulung** für alle Lipperinnen und Lipper konzipiert.

Eine gesonderte Einladung zu den Selbstschutz-Schulungen für Sie als Fördermitglied folgt!

Neue Schulung im DRK Lippe: K-Schutz-Helfer in vier Tagen



© Riemann/DRK Lippe

Acht Reservisten der Bundeswehr besuchten im September gemeinsam mit DRK Lippe-Präsident Dr. Reiner Austermann (li. vom Bildschirm) den ersten Durchgang der Schulung „K-Schutz-Helfer in vier Tagen“ bei Schulungsleiter Kai Hempel (ganz re.).

Zusätzlich zu den Selbstschutz-Schulungen bildet das DRK seit September so genannte Katastrophenschutzhelfer aus. Acht Bundeswehr-Reservisten sind der Einladung von DRK Lippe-Präsident Dr. Reiner Austermann, der zugleich auch Kreisvorsitzender des Reservistenverbandes ist, bereits gefolgt und haben gemeinsam mit ihm den ersten Ausbildungsgang durchlaufen.
In vier Tagen lernten sie die Katastophenschutzkonzepte des Landes NRW und die Ausstattung des Katastrophenschutzes kennen. Kreisrotkreuzleiter Kai Hempel und sein Stellvertreter Sören Wiebusch schulten sie außerdem über Gefahren im Einsatz, über Unfallverhütung, Maßnahmen im Betreuungsdienst und in erweiterter Erster Hilfe.

Neues Leitungstandem für die DRK-Frühförderung in Lemgo

Nach 14 Jahren als Bereichsleiterin der DRK-Frühförderung in Lemgo übergibt Heike Böke an ihre Nachfolgerinnen Simone Lübbing und Lavinia Schomburg. Das neue Führungstandem besteht aus erfahrenen Fachkräften.

Als Heike Böke den Bereich der Frühförderung bei der DRK-Jugendhilfe und Familienförderung in Lippe gGmbH aufbaute, startete sie mit acht Kindern und baute das damals neue Geschäftsfeld zunächst allein auf. In der Zwischenzeit ist die Frühförderung mit psychomotorischem Schwerpunkt deutlich gewachsen, es wurden weitere Mitarbeitende eingestellt und mit ihnen konnten wiederum deutlich mehr Kinder gefördert werden: 120 Mädchen und Jungen ab Geburt bis zum Schuleintrittsalter sind es mittlerweile, die durch insgesamt zehn gut ausgebildete Fachkräfte jährlich intensiv begleitet werden. Im Schnitt werden sie über zwei Jahre hinweg wöchentlich gefördert.

„Das Besondere unserer Frühförderstelle war und ist der psychomotorische Schwerpunkt. Wir arbeiten am liebsten im Bewegungsraum. Dabei nutzen wir Alltagsmaterialien, beispielsweise Zeitungen, mit denen man im Spiel zugedeckt werden kann oder Bierdeckel, mit denen man sich einen Weg legen kann. Die klassischen psychomotorischen Materialien wie Rollbretter werden von den Kindern besonders gern genutzt und dienen der Förderung des Körpergefühls, der Stärkung des Muskeltonus und des Gleichgewichts," berichtet Heike Böke aus der Arbeit in der Frühförderung. „Uns ist es auch wichtig, die Eltern in den Förderprozess mit einzubeziehen. Dabei lernt man die Familien gut kennen und schafft Vertrauen. Das Einfache liegt oft so nah: Mit den Kindern in den Wald gehen, die Kinder herzlich und liebevoll ansprechen, sie in die täglichen Aufgaben im häuslichen Bereich mit einbeziehen, ihnen täglich Zeit schenken, indem man gemeinsam spielt, tobt oder miteinander ein Buch anschaut."

Die unterschiedlichen Professionen in den Fachbereichen der Mitarbeiterinnen (Heilpädagogik, Sozialpädagogik, Motopädie, Rehabilitations- oder Kindheitspädagogik) bieten einen bunten Mix an Förderideen für die Kinder in der Frühförderung und Anregungen für die Eltern zu Hause. Die Schwerpunkte der Mitarbeitenden liegen darüber hinaus in den Bereichen Sensorische Integrationstherapie, Psychomotorik, Traumpädagogik, Montessori-Pädagogik und systemische Beratung. Dabei ist es dem Team wichtig, einander Förderideen vorzustellen und voneinander zu profitieren und zu lernen. Die Mitarbeitenden der Frühförderung sind oft unterwegs, bieten ihre Unterstützung in Kitas oder im häuslichen Umfeld der Kinder an – und zwar kreisweit. Mit mittlerweile 60 Kindertageseinrichtungen arbeitet die Frühförderung zusammen.

Mit der Größe des Bereichs sind auch die Aufgaben für Heike Böke als Leitungskraft komplexer geworden, die administrativen Tätigkeiten erfordern viel Zeit. Heike Böke wird ihre Stundenzahl reduzieren, steht dem Team gern weiterhin begleitend zur Seite. Die Leitungsfunktion übergibt sie nun in gute Hände. Simone Lübbing arbeitet seit sieben, Lavinia Schomburg seit knapp neun Jahren beim DRK. Im neuen Leitungstandem sieht Heike Böke große Vorteile: Es ist immer eine Ansprechperson vor Ort, beide können sich auf Leitungsebene miteinander abstimmen, wobei jeweils eigene Schwerpunkte bestehen.

Über 700 Eingangsdiagnostiken mit Erstgesprächen hat die gelernte Motopädin in ihrer Zeit bei der DRK-Frühförderung durchgeführt. Einige Kinder sind ihr dabei besonders in Erinnerung geblieben: Ein Junge, der sich nach drei Jahren Förderzeit mit Blumen von ihr verabschiedet hat, hatte ein Bild von ihr gemalt. Dieses Bild hat ihr so gut gefallen, dass es mittlerweile zum Logo der DRK-Frühförderung wurde.



© Riemann / DRK Lippe

Alte und neue Leitung der DRK-Frühförderung in Lemgo: Heike Böke (li.) übergibt nach zehn Jahren die Teamführung an Lavinia Schomburg (Mitte) und Simone Lübbing.

Die Frühförderung ist sowohl telefonisch als auch per Mail zu erreichen:
05261 - 28 791 12
s.luebbing@drk-lippe.de
l.schomburg@drk-lippe.de

Begrüßungsveranstaltung für neue Schulbegleitungen beim DRK in Lippe

26 neue Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter sind beim DRK in Lippe in das neue Schuljahr gestartet. Bei einer gemeinsamen Einführungsveranstaltung kamen die neuen Mitarbeitenden aus verschiedenen Schulen im Kreisgebiet zusammen. Im Mittelpunkt stand dabei eine Frage, die für die tägliche Arbeit besonders wichtig ist: Was ist eigentlich die Aufgabe einer Schulbegleitung – und wo liegen ihre Grenzen?



© DRK Lippe

26 neue Schulbegleitungen haben zum Schuljahresbeginn ihre Tätigkeit für das DRK Lippe in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen aufgenommen. Um sie bestmöglich auf diese wichtige Rolle vorzubereiten, wurden sie im Rahmen einer Einführungsveranstaltung umfassend informiert.

Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter unterstützen Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigung im Schulalltag auf individuelle Hilfe angewiesen sind. Für Familien kann Schulbegleitung einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass ihr Kind am Unterricht und am Schulleben teilhaben kann. Die konkrete Unterstützung kann dabei ganz unterschiedlich aussehen: Sie kann dabei helfen, den Schulalltag zu strukturieren, soziale Situationen zu bewältigen, sich im Unterricht zurechtzufinden oder möglichst selbstständig am Schulleben teilzunehmen.

Gerade diese Vielfalt macht eine gute Vorbereitung wichtig. In der Einführungsveranstaltung beschäftigten sich die neuen Mitarbeitenden deshalb intensiv mit ihrer eigenen Rolle. Anhand konkreter Situationen aus dem Schulalltag wurde gemeinsam diskutiert: Was darf und soll eine Schulbegleitung übernehmen? Wo beginnt die Verantwortung der Lehrkraft? Wann ist Unterstützung hilfreich – und wann nimmt sie einem Kind möglicherweise etwas ab, das es selbst bewältigen könnte? Weitere Schwerpunkte bildeten der Umgang mit Grenzverletzungen und Gewalt sowie der Kinderschutz. Auch organisatorische Fragen und die Zusammenarbeit mit Schulen, Eltern und weiteren Beteiligten wurden thematisiert. Begleitet wurde die Veranstaltung von den beiden Fachberaterinnen Christiane Menze und Wibke Strohmeier sowie Dr. Anika Lübeck, der Fachbereichsleitung Pädagogik des DRK in Lippe. „Schulbegleitungen sind für die Kinder, die sie begleiten, oft der Schlüssel für einen erfolgreichen Schulbesuch. Mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe lassen wir sie nicht allein“, betont Letztere.

Die gemeinsame Einführung ist deshalb nicht als einmalige Veranstaltung gedacht. Auch im weiteren Verlauf ihrer Tätigkeit werden die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter fachlich begleitet und haben feste Ansprechpartnerinnen beim DRK. Regelmäßige Teamsitzungen sowie Fortbildungen, unter anderem zu herausforderndem Verhalten und Kinderschutz, ergänzen die Begleitung. Darüber hinaus stehen digitale Selbstlernangebote zur Verfügung. Dem DRK Lippe ist es ein zentrales Anliegen, den Mitarbeitenden die fachliche Unterstützung zu geben, die sie für ihre anspruchsvolle Aufgabe benötigen. Inzwischen werden über 180 Kinder und Jugendliche im Kreis Lippe durch Mitarbeitende des DRK begleitet. Die Schulbegleiterinnen und -begleiter bringen unterschiedliche berufliche Erfahrungen und Qualifikationen mit. Entscheidend für die Tätigkeit sind neben der Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor allem Verantwortungsbewusstsein, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, sich auf die individuellen Bedürfnisse eines Kindes einzulassen.

Neues Gebäude für die DRK-Kita Lichtenau



© Lübeck / DRK Lippe

Kita-Leitung Damaris Lade (Mitte) und die Ehrengäste freuen sich bei der offiziellen Eröffnungsfeier über die zahlreichen Besucher.

Mitte Oktober wurde das neue Gebäude der DRK-Kita Lichtenau feierlich eröffnet. Der Betreuungsstart ist schon ein einige Monate her, aber im Herbst wurde im größeren Rahmen mit offiziellen Gästen Einweihung gefeiert.

875 m² auf 2 Ebenen, fünf Gruppenräume mit Nebenräumen sowie Schlaf- und Ruheräume, Differenzierungs- und Mehrzweckräume, Begegnungs- und Spielflächen, Büro, Personalraum und Sanitärräume, knapp 2.000 m² Außengelände: Das sind beeindruckende Zahlen der neuen DRK-Kindertageseinrichtung auf der Langen Straße in Lichtenau. Baubeginn war im März 2025, im Juni 2026 konnte schon der Betreuungsstart im neuen Gebäude stattfinden. Jetzt wurde offiziell Einweihung gefeiert. Geladene Gäste, Eltern und vor allem aber die Kinder freuten sich über das dreistündige bunte Rahmenprogramm mit Begegnungen, Aktionen für Groß und Klein sowie über Zeit zum gemeinsamen Verweilen.

Woche der Wiederbelebung 2026 wieder ein Erfolg



© Riemann/DRK Lippe

Die Erste Hilfe-Ausbilderinnen Katharina Kennedy-Hantro und Lea Traue führten, unterstützt von weiteren Ausbildern, zahlreiche kostenfreie Wiederbelebungskurse durch.

Die „Woche der Wiederbelebung“ ist eine bundesweite Aktionswoche, die das Bewusstsein für die Laienreanimation stärken und möglichst vielen Menschen die Durchführung lebensrettender Maßnahmen vermitteln soll. Sie wird seit 2013 vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) unterstützt.

Auch das DRK in Lippe hat sich wieder an dieser wichtigen Aktion beteiligt und kostenfreie anderthalbstündige Auffrischungs-Termine in Detmold angeboten. Alle Kurse waren gleich aufgebaut: Zunächst wurden in einem Theorieteil die Grundlagen der Wiederbelebung vermittelt, dann folgten intensive Übungseinheiten mit Reanimationspuppen und Defibrillatoren. Alle Interessierten waren zu den Kursen herzlich Willkommen, unabhängig von Vorkenntnissen, Alter oder beruflichem Hintergrund. Ziel des DRK ist es, möglichst viele Menschen für den Ernstfall vorzubereiten und sie in die Lage zu versetzen, schnell Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten zu können.
115 Lipperinnen und Lipper haben sich zu den Kursen angemeldet und zum Lebensretter ausbilden lassen. **Wir sagen allen Teilnehmenden ein herzliches Dankeschön für ihr Interesse und ihre Bereitschaft, im Notfall schnell zu helfen!**

Jugendrotkreuz Lippe: 2. Platz im Landeswettbewerb

Unter dem Motto „Henry und der Rettosaurus-Rex“ hat das Jugendrotkreuz Lippe mit sechs Teilnehmenden unter der Leitung von JRK-Kreisleiterin Adriana Erhardt-Sioulis am Landeswettbewerb in Nottuln bei Münster teilgenommen. Insgesamt sind 17 Gruppen angetreten, so dass die Freude über Platz 2 riesig war.

Der Wettbewerb beinhaltete verschiedene Stationen und Aufgabenbereiche. Zwei der Stationen standen unter dem Thema Erste Hilfe; hierbei mussten unterschiedliche Fallbeispiele gelöst werden. Darüber hinaus gab es Aufgaben zum Rotkreuzwissen, den Genfer Abkommen, dem Schutzkonzept sowie zu sozialen Werten. Passend zum Wettbewerbs-Motto stand außerdem eine Kreativaufgabe im Bereich Musik und Kultur auf dem Programm. An einer weiteren Station haben sich die Jugendrotkreuzler mit gesellschaftlichen Werten auseinandergesetzt. Die Gruppe des JRK Lippe entschied sich für den Wert Respekt und stellte diesen in Form einer Live-Reportage dar. Bei einer weiteren Aufgabe absolvierten die jungen Ehrenamtlichen einen Hindernisparcours mit so genannten „Rauschbrillen“. Diese Brillen simulierten die Auswirkungen von Alkohol- oder Drogenkonsum und verdeutlichen eindrucksvoll, wie stark die Wahrnehmung dadurch beeinträchtigt wird.
Auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz. An einer Pausenstation konnten die Teilnehmenden auf eine überdimensionale, aufblasbare Dartscheibe mit Fußbällen schießen. Es war ein rundum gelungener Wettbewerbstag!

Verleihung des DRK-Ehrenzeichens des DRK-Kreisverband Lippe e. V.



Philipp Lütke vom DRK-Ortsverein Lemgo hat die Ehrung im Mai 2026 beim Kamingespräch aus den Händen von Dr. Reiner Austermann entgegen genommen.



Elisabeth Schimpke freute sich sichtlich, das Ehrenzeichen für ihr Engagement für den DRK-Ortsverein Barntrup im Rahmen ihrer Kaffeetafel entgegennehmen zu dürfen.



Dr. Reiner Austermann besuchte Rita Edler vom DRK-Ortsverein Asendorf zuhause und überreichte ihr die Auszeichnung. Das DRK Lippe trauert um die engagierte Rotkreuzlerin, die im September verstorben ist.

Fotos: © DRK Lippe



© Hempel / DRK Lippe

Großübung DIEMELSTURM.HX26 im Kreis Höxter mit knapp 1.200 Teilnehmern: 54 Einsatzkräfte aus dem DRK Lippe waren dabei.

Katastrophenschutz-Großübung im Kreis Höxter mit lippischer Beteiligung

Auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik in Warburg ging es Ende September hoch her: Rund 1.200 Einsatzkräfte aus ganz Ostwestfalen-Lippe übten den Ernstfall unter realitätsnahen Bedingungen. Simuliert wurde eine Großschadenslage: Ein Sturm überraschte die Teilnehmenden eines Festivals, infolgedessen unter anderem Bühnenteile herabstürzten. Dadurch – und aufgrund umgestürzter Imbisswagen – kam es zu zahlreichen Verletzten. Ein zentrales Element solcher Großübungen ist die Koordination der Zusammenarbeit über Organisationsgrenzen hinweg.

Auch 54 Ehrenamtliche aus dem DRK Lippe waren in Warburg im Einsatz. Sie waren zuständig für die – simulierte – Betreuung von unverletzten Beteiligten sowie für die Versorgung von allen 1.200 Übungsteilnehmern. Mit der „BTP-B 500 NRW“ (Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW), einer Einheit des Katastrophenschutzes in Nordrhein-Westfalen und zwei KTW-B Bund (Rettungsfahrzeugen, die in der Ausstattung zwischen einen Krankentransportwagen und einem Rettungswagen liegen) aus der Medical Task Force des Landes NRW als Transportkomponente waren Einsatzkräfte aus allen lippischen Bereitschaften im Kreis Höxter vertreten. Organisiert wurde die Großübung vom Kreis Höxter.
Die ersten lippischen Einsatzkräfte aus dem Bereich Verpflegung waren um etwa 8 Uhr morgens vor Ort und sind erst elf Stunden später abgerückt: Gerade für sie war es ein langer Übungstag. „Wir können auf eine sehr gelungene Übung zurückblicken, die uns gezeigt hat, dass unsere Einsatzkräfte auf sehr hohem Niveau arbeiten. Trotzdem haben wir für uns auch ein paar wenige Kleinigkeiten identifiziert, in denen wir noch besser werden können,“ resümiert Kreisrotkreuzleiter Kai Hempel den Tag.

„Zukunft gestalten – DRK-Arbeit unterstützen“

Leistungen für Fördermitglieder: Rotkreuz-Auslands-Assistent

Als Dank für Ihre Fördermitgliedschaft beim DRK-Kreisverband Lippe e. V. genießen Sie auf Reisen automatisch den weltweiten Schutz des DRK-Rückholdienstes sowie medizinische Beratungsleistungen im Ausland, den so genannten „Rotkreuz-Auslands-Assistent Leistungspaket Medical Hotline“.

Rotkreuz-Auslands-Assistent Leistungspaket Medical Hotline
Hierin enthalten ist die 24-Stunden-Rotkreuz Arzt-Hotline und ein telefonischer Arzt-Dolmetscher, der Erläuterung der Anweisungen des dortigen Arztes direkt am Telefon übersetzen kann. Der Rotkreuz Arzneimittel-Dolmetscher und Medikamentenversand unterstützt mit telefonischer Expertenhilfe zu benötigten Medikamenten im Reiseland und mit Informationen zu Einnahme und Wechselwirkungen.

Interessieren Sie sich für die einzelnen Leistungen des Rotkreuz-Auslands-Assistent? Dann lassen wir Ihnen gerne die Broschüre zukommen. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Ansprechpartner Ralf Jeuthner vom Mitgliederservice unter r.jeuthner@drk-lippe.de oder telefonisch unter 05231 / 9214-51.



© DRK-Flugdienst

Die Hotline der Leitstelle vom DRK-Flugdienst ist für Fördermitglieder des DRK Lippe rund um die Uhr erreichbar, wenn es um telefonische Unterstützung bei Krankheitsfällen auf Reisen oder um Rücktransporte geht.

Impressum

DRK-Kreisverband Lippe e. V.

Redaktion:
Sylvia Riemann

V.i.S.d.P.:
Klaus Jürgen Wolf, Vorstand DRK-Kreisverband Lippe e. V.

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Lippe e. V.
Hornsche Str. 29+31
32756 Detmold
Tel.: 05231 92140
https://www.drk-lippe.de
info@drk-lippe.de

Auflage:
13.000